

Renate Bruggmann
Heldswilerstrasse 32
9214 Kradolf

EINGANG GR		
13. JAN. 2010		
GRG Nr.	08	EA 55 190

Einfache Anfrage

Swica auf Einkaufstour – was bedeutet das für das Gesundheitswesen im Thurgau?

Laut eigenen Aussagen baut die Krankenkasse Swica aus, um im wachsenden Konkurrenzkampf bei den Kranken- und Unfallversicherern bestehen zu können. Schon bald will sie ihren Bestand an Gesundheitszentren von 14 auf 24 aufstocken. Der bisherige Vizedirektor beim BAG wird neu Chef der Swica. Als Betreiberin von Gesundheitszentren schlüpft die Swica in eine Doppelrolle: Sie ist zugleich Versicherer und Leistungserbringer.

Auch in der Ostschweiz rüstet die Swica auf. Sie will noch grösser werden und kauft eine Arztpraxis um die andere auf. Allein im letzten Halbjahr sind mindestens je eine Praxis in Uzwil, in Wattwil und eine Doppelpraxis in Teufen dazugekommen. Im Thurgau sollen demnächst vier neue Gesundheitszentren entstehen. Als Standorte sind Frauenfeld, Kreuzlingen, Weinfelden und Amriswil vorgesehen. Es verwundert in diesem Zusammenhang nicht, dass sich die Swica negativ dazu äussert, dass die Ostschweizer Regierungen die Einführung einer Einheitskrankenkasse prüfen wollen.

Vermeintlich hört man, dass Ärzte, die an solchen Gesundheitszentren arbeiten, unter grossem Kosten- und Rechtfertigungsdruck stehen. Wenn dem so ist, dann ist das Personal dieser Zentren bei seiner Abklärungsstrategie und der Wahl der Behandlungen nicht mehr wirklich frei. Wie steht es in einem solchen System mit der Patientensicherheit und der Unabhängigkeit der Ärzte und des übrigen Personals?

Unser Gesundheitssystem und unsere Ärzte geniessen bis anhin einen ausgezeichneten Ruf. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Übernimmt die Swica bestehende Praxen, für die keine andere Nachfolgeregelung gefunden wurde, oder steht sie bei solchen Übernahmen in Konkurrenz mit interessierten Hausärzten?
2. Was hält der Regierungsrat von der Gründung solcher Gesundheitszentren im Thurgau?
3. Welche Risiken ergeben sich aus der Doppelrolle der Swica als Versicherer und als Leistungserbringer?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Ausbaupläne der Swica im Zusammenhang mit der allfälligen Schaffung einer Einheitskrankenkasse in der Ostschweiz?

Kradolf, 13. Januar 2010



Renate Bruggmann